

# Gefälle soll Hochwasser stoppen

Der Hof des ASGSG wird außerdem mit einer Kletterwand und Ruheinseln verschönert



Zumeist überwiegt der Asphalt: Der Schulhof des Albert-Schweitzer-Geschwister-Scholl-Gymnasiums soll umgestaltet werden, mehr Grün und Farbe bekommen. —FOTO: TORSTEN JANFELD

VON HEINZ-PETER MOHR

**STADTKERN.** Der Schulhof des Albert-Schweitzer-Geschwister-Scholl-Gymnasiums (ASGSG) soll für 1,3 Millionen Euro neu gestaltet werden. Dabei werden auch marode Kanalrohre ausgetauscht und die gesamten Kanalleitungen saniert. Das löst eines der drängendsten Probleme: Auf dem Schulhof und in der Mensa soll es nicht mehr zu Überschwemmungen kommen.

Die mit der Gestaltung beauftragte Planergruppe Oberhausen hat nicht gleich drauflos geplant, sondern die

Schüler beteiligt und ihre Wünsche erkundet. Auf dem Schulhof sollen nun Ruheinseln mit Spiel- und Treffpunkten (Streetballkörben, Tischtennisplatten und einer Kletterwand) kombiniert werden.

Alles wird verbunden durch ein geschwungenes orangefarbenes Band, das teils auf den Asphalt aufgemalt, teils mit Stauden arrangiert wird.

Nach der Neugestaltung soll mehr Grün sprießen. Die Planer wollen Stauden und Gräser mit Frühblühern pflanzen, auch durch Sitzelemente und das Bemalen des Asphalts mehr Farbe auf den Hof bringen. Zwischen den

Bäumen werden etliche Abi-Denkmäler aufgestellt, kündigt Landschaftsarchitektin Katja Schreiber an.

## Neuer Haupteingang mit Bühne

An der Hagenstraße soll ein markanter Haupteingang mit einer Bühne entstehen. Er fehlt dem Doppelgymnasium bisher.

Auf dem Schulhof soll ein anderes Ingenieurbüro, das sich mit den Landschaftsplanern abstimmt, ein verändertes Gefälle und eine Rinne bilden. So soll sich dort nach Starkregenfällen kein Wasser mehr sammeln können. Der

Zentrale Betriebshof will außerdem für einen Ausgleich und Stauraum im angrenzenden Wäldchen sorgen, erklärte Planungsamtsleiter Markus Schaffrath im Schulausschuss. Dann könne der Dümmerbach besser abfließen – und auf dem Schulhof soll sich kein Regenwasser mehr sammeln.

Wie auf den Höfen der anderen großen Schulen sieht der Wachschatz auch am ASGSG immer wieder nach dem Rechten. Eine Bewachung rund um die Uhr gibt es zwar nicht. Aber ein Schulhof, der gut angenommen wird, sei der beste Schutz vor Randalierern, meint die Bündnisgrüne Katharina

Sandkühler: „An Orten, wo man sich wohlfühlt, gibt es weniger Vandalismus.“

Weil der marode Lehrerparkplatz nicht mehr verkehrssicher ist, wird er gleich saniert – was die Kosten der Schulhofgestaltung erhöht. Sie soll aus Mitteln des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes und des Landesprogramms „Gute Schule NRW“ finanziert werden. Der Rat muss dies noch beschließen. Die Umsetzung der Planung ist bis zum Sommer 2018 vorgesehen.

@ Details auf [www.planergruppe-oberhausen.de/asgs-gymnasium-marl/](http://www.planergruppe-oberhausen.de/asgs-gymnasium-marl/)